

Mit ihrem unlängst erschienenen Band „Ethik für das Leben“ haben Wilhelm Schwendemann und Matthias Stahlmann ihre Ethik-Reihe zur Trilogie erweitert.

Die vorausgegangenen Bände haben sich mit ethischen Fragen am Beginn des Lebens sowie mit Fragen der Bioethik beschäftigt. Der neueste Band widmet sich nun dem Ende des Lebens. Er tut dies in einer Weise, dass er nicht nur für diejenigen von höchstem Interesse ist, die in der gymnasialen Oberstufe unterrichten. Vielmehr beinhaltet dieser Band Texte, Reflexionen und Materialien, die sich für alle, die sich in ihrer Profession dem Thema Tod zu stellen haben, als aufschlussreich erweisen. In knapper, aber hinreichend umfangreicher Weise wird Hilfestellung zu Fragen der Sterbephase, der Sterbehilfe, der Patientenautonomie, aber auch der Bedeutung der Hospizbewegung gegeben.

Die theologisch einführenden Kapitel widmen sich dem Thema Tod zunächst in medizinischer und biblisch-christlicher Hinsicht. Besonders reizvoll und über den Horizont christlicher Tradition hinausführend sind die Einführungen des ehemaligen Freiburger Rabbiners Benjamin Soussan sowie des Islamwissenschaftlers Sadik Hassan, die das Verstehenspanorama zum Thema Tod um Aspekte jüdischer und islamischer Theologie ergänzen.

Das Themenheft kann helfen, im Rahmen der eigenen pastoralen Aufgaben im Umgang mit dem Thema Tod auf aktuellem Stand argumentationsfähig und somit für andere hilfreich zu bleiben.

*Traugott Schächtele, Schwetzingen. Aus: Badisches Pfarrvereinsblatt 5/2012*